

Evangelische St. Martins-Kirche, Hannover-Linden = Eglise évangélique St-Martin, Hanovre-Linden = St. Martin's Protestant Church, Hanover-Linden

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **12 (1958)**

Heft 11: **Kirchenbau = Eglises = Churches**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-329831>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

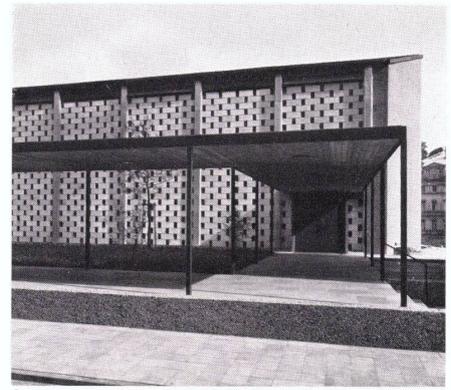
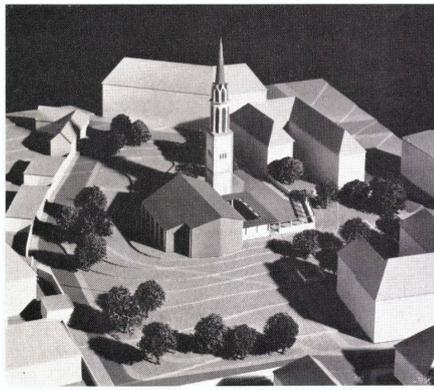
Dieter Oesterlen, Architekt, Hannover/Braunschweig

Evangelische St. Martins-Kirche, Hannover-Linden

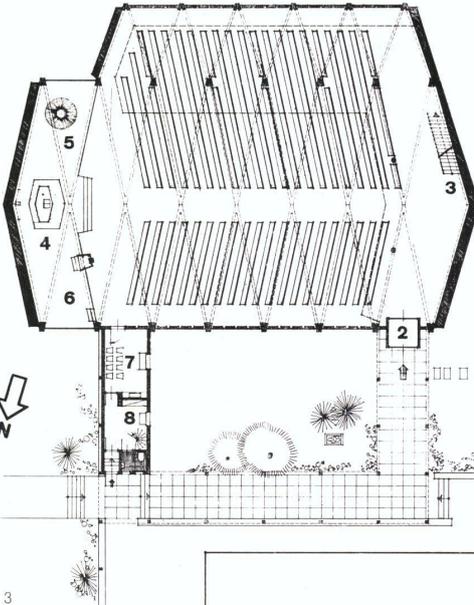
Entwurf 1956. Baujahr 1957

Eglise évangélique St-Martin, Hanovre-Linden
Projet 1956. Construction 1957

St. Martin's Protestant Church, Hanover-Linden, Plan 1956. Construction 1957



Die Kirche steht an der Stelle der Barockkirche, die 1943 zerstört wurde. Sie hat im Schiff 575 und auf den Emporen 200 Sitzplätze. Die Dachlasten sind auf Dreigelenkbinder übertragen. Die Deckenfelder zwischen den Betonbindern sind mit lasierten Holzriemen ausgefacht. Die Seitenwände des Schiffs sind mit versetzten Betonsteinen und farbigen Scheiben ausgeführt. Aus akustischen Gründen sind die Betonsteine innen abgeschrägt und aufgerauht. Der Altarraum wird beidseitig von einer Glaswand abgeschlossen. Das Backsteinrelief der Altarwand wurde von Claus Arnold entworfen.



- 1 Modellaufnahme von Südosten. Maquette vue du sud-est. Model from south-east.
- 2 Eingang / Entrée / Entrance.
- 3 Grundriß / Plan 1:600.
- 1 Alter Turm / Ancien clocher / Old bell tower
- 2 Eingang / Entrée / Entrance
- 3 Treppe zur Empore / Escalier de la galerie / Stairs to gallery
- 4 Altar / Autel / Altar
- 5 Taufstein / Fonts baptismaux Baptismal font
- 6 Kanzel / Chaire / Chancel
- 7 Sakristei / Sacristie / Sacristy
- 8 Küster / Sacristain / Sacristan
- 4 Längsschnitt 1:600. Coupe longitudinale. Longitudinal section.
- 5 Querschnitt 1:600. Coupe transversale. Cross section.

6 Ausschnitt des Backsteinreliefs. Détail du relief en briques. Detail of brick relief.

7 Blick zum Altar. Das Backsteinrelief stellt die zwölf Tore von Jerusalem dar. Entwurf Claus Arnold.
Vue sur l'autel. Le relief en briques représenté les douze portes de Jérusalem.
View of altar. The brick relief represents the twelve gates of Jerusalem.

